

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.									
Verlandungsbiotopkomplex ca. 1 km südöstl. v. Hohenbollentin						X								0408 - 313 - 4011																	
Standort /Geologie														Anschluß in TK																	
Senke in der Grundmoräne																															
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.							
3 2 0																				7 8				0 1 9 2							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha								5				1							
Demmin						Lindenberg						Länge in m								1				5							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																			
11657												max. Breite in m																			
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP								FND				NP				FiB			
						X						NSG								LSG				BR				FFH-Geb.			
												ND								GLB				FnB				Wald-Totalreservat			
												1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
Hauptcod.						Nebencode														Überlagerungscode											
Code						V W N V R P V G R B F X V H F																									
%						3 0 2 0 2 0 1 5 1 5																									
Vegetationseinheiten																															
Sumpfschilf-Grauweidenbüsch, Sumpfschilf-Schilfröhricht, Espengeholz, Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Brennessel-Sumpfschilgras-Sumpfschilgrasried																															
Habitats + Strukturen																															
D H M																															
Beschreibung / Besonderheiten																															
Der vielfältig strukturierte Verlandungsbiotopkomplex befindet sich in einer Ackersenke und ist unmittelbar mit einer Brennessel-Hochstaudenflur benachbart. Das Bodensubstrat wird von degradiertem Torf bestimmt und das Wasserregime schwankt zwischen feucht, sehr feucht und naß. Die Trophieverhältnisse sind eutroph. Das Zentrum des Biotopes wird von einem Sumpfschilf- Grauweidenbüsch eingenommen. Hier kommt kleinflächig auch ein Espengeholz vor. Es besteht aus älteren und jüngeren Bäumen, die dicht gewachsen sind. Die Peripherie besteht aus einem kleinflächigen Mosaik von Röhrichten, Sumpfschilgrasen und Hochstaudenfluren.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)										X vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
X Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
Y L S Y W G										keine Gefährdung																					
Empfehlung																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0 4 0 8 - 3 1 3				4 0 1 1			
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g			
	Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben				N
g	Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig				NO
	Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		g		O
	Sand	g	eutroph		frisch		dünig				SO
	Kies / Steine		poly- / hypertroph	g	feucht		Berg / Rücken				S
	Lehm			g	sehr feucht		Riedel				SW
	Ton			g	naß	g	Flachhang <= 9°				W
	Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°				NW
	Schlamm / Faulschlamm						Nische				
					quellig	g	Senke / Strecksenke				
	gestörter Boden						Kerbtal				
							Sohlental				
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)											
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Umgebung k g		Umgebung k g					
	intensiv		Fischerei	k		Acker / Gartenbau					Fließgewässer
	extensiv		Angeln			Ackerbrache					Stillgewässer
	aufgelassen		Erholung			Grünland. intensiv					Trockenbiotop
g	keine Nutzung		Kleingartenbau			Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten
			Erwerbsgartenbau			Laub- / Mischwald					Weg
			Ferienhäuser			Nadelwald					Straße, Parkplatz
Nutzungsart k g			Bodenentnahme			Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage
	Acker		Verkehr			Gehölz					Gewerbe / Industrie
	Wiese		Ver- / Entsorgungsanlage			Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage
	Weide		sonstige Nutzung:	g		Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung
	forstliche Nutzung					Graben					Spülfeld / Halde
											Bodenentnahme
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)											
Carex acutiformis											
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)											
Alnus glutinosa		Populus tremula		Salix cinerea		Deschampsia cespitosa					
Glecoma hederacea		Phalaris arundinacea		Phragmites australis		Urtica dioica					
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)											
Sambucus nigra		Adoxa moschatellina		Cirsium oleraceum		Cirsium palustre					
Galium aparine		Geum urbanum		Lythrum salicaria		Typha angustifolia					
Scrophularia umbrosa											
Angaben zur Fauna											
Verwendete Unterlagen							Datum erste Begehung: 18.11.2002				
							Datum letzte Begehung:				
Bearbeiter/in: Planiver-Effenberger							Foto: 2		Folgeseiten: 0		